

(jetzt von je 105 Mk.) für Arme, welche entweder studiren oder die Korbweberkunst erlernen. Adm. und Koll.: das Königl. Ministerium des Kultus u. öffentlichen Unterrichts zu Dresden auf Vorschlag des Superintendenten, des Justizbeamten und der Aeltesten der Gold- und Silberarbeiterinnung zu Dresden.

Friedrich von Seezen-Stiftung. Louise verw. von Seezen. 1893. Vier Stipendien für Söhne von Dresdner Bürgern oder Einwohnern, welche eines der beiden hiesigen städtischen Gymnasien absolviert haben. Kapital: 10000 Mark. Koll.: der Stadtrath.

Sophienkirchen-Stiftung. 600 Mk. jährlich zu 8 Stipendien zu 75 Mk. und aus einem Legatenfonds von 1800 Mark ein neuntes Stipendium von 72 Mark verliehen. Adm. und Koll.: der Stadtrath.

Stelzner-Funke'sches Familienstipendium, gegründet von Barthol. Stelzner, Bürger allhier, und dessen Ehefrau Anna, geb. Funke, 1613, jetzt in 4773 Mk. bestehend. Zur Unterstützung eines studirenden jungen Mannes aus der Familie der Stifter bestimmt. Berw.: der Stadtrath.

Tittmann-Stiftungen. Klara Henriette Auguste Tittmann. 1886. Stipendien für Familienangehörige und andere Studirende an deutschen Universitäten. Kapital: 221315 Mark. Adm.: der Stadtrath.

v. Trübschler-Stiftung. v. Trübschler, Hildebr. Eichelberg auf Stein u. s. w. 413250 Mark Stiftungsvermögen. Die Einnahmen desselben sind bestimmt zur Unterhaltung des Hospitals in Limbach und von 18 Freistellen an der Landeshochschule zu Meissen, sowie zu Stipendien für Studirende. Von letzteren sind gangbar 1 Stipendium zu 156 Mark und 20 Stipendien, jedes von 150 Mk., von welchen 20 das Kultusministerium und 1 der Stadtrath zu Zwickau vergiebt.

Vierchen-Stiftung. Vierchen, David, Kämmerer, Testam. 21. März 1715, jetzt 3083 Mk. 33 Pf. zu 1 Stipendium zu 75 und 1 zu 60 Mark, zunächst für Verwandte des Stifters. Koll.: der Stadtrath.

Wagner-Stiftung. Wagner, Gottl. Frdr., Aktuar, Testament 30. Januar 1752, 1 Stipendium für arme und geschickte Studirende in Leipzig. Adm. und Koll.: der Vorstand des Königl. Amtsgerichts zu Dresden, Abth. IIIa. A.

Wettiner Stipendienfonds. Gestiftet 1889 vom Konsul und Kommerzienrath F. Th. Menz. Kapital: 10477 Mk. Stipendium für einen, eine deutsche Universität besuchenden ehemaligen Schüler des Wettiner Gymnasiums. Berwalter: der Stadtrath.

Wilhelm-Augusta-Stiftung. Die Stadtgemeinde Dresden 1879. Vier Stipendien für bedürftige und würdige ehemalige Schüler des Wettiner Gymnasiums. Koll.: der Stadtrath.

Wils'sche Stiftung, gegründet von dem am 29. Juni 1808 verstorbenen Senator Carl Wils. Gottl. Wils, besteht aus: 14504 Mark 35 Pf. Kapital, dessen Zinsen dem Waisenhaus zur Bestreitung allgemeiner Bedürfnisse zufallen; 2684 Mk. 03 Pf. Kapital, wovon die Zinsen zu Bücherprämien für Altmänner und Kurrendaner der Kreuzschule verwendet werden; 9445 Mk. 75 Pf. Kapital, von dessen Zinsen durch Unglücksfälle herabgekommene Bürger — alljährlich drei — mit Vorschüssen unterstützt werden; 9326 Mk. zur Errichtung einer Industrieschule. Die Zinsen werden für die Kinderarbeitsanstalten einschließlich 180 Mk. zu Prämien an Zöglinge dieser Anstalten verwendet. Adm. und Koll.: der Stadtrath.

Sonstige Stiftungen.

Die **Gehe-Stiftung**, begründet und mit einem Kapitale von 2 Millionen Mark dotirt von dem am 22. Juni 1882 verstorbenen Großhändler Franz Ludwig Gehe in Dresden, hat den doppelten Zweck: A. Bildung zu verbreiten in Bezug auf die Gegenstände, deren gründliches Verständniß zu gedeihlichem öffentlichen Wirken vonnöthen ist; B. hervorragende Verdienste um das öffentliche Wohl durch Sicherung eines sorgenfreien Alters zu ehren. Zur Erreichung des erstgenannten Zwecks unterhält die Gehe-Stiftung in ihrem Lokale, fl. Brüderg. 21, I., eine staatswissenschaftliche Bibliothek mit Lesezimmer und veranstaltet im Winter staatswissenschaftliche Vorträge und Lehrkurse. Direktorium: Ober-Landgerichtspräsident a. D. Klemm, Dir.; Baron E. v. Stockhausen, stellvert. Direktor; Ministerialsekretär a. D. Th. Petermann, Geschäftsführer. Stiftrath: Staatsmin. a. D. Dr. v. Rostk-Ballwig, Exc.; stellvert. Vorsitzender: Wirkl. Geh. Rath Graf v. Koeneritz auf Loffa, Exc.

Botanische Friedrich-August-Stiftung, den 25. November 1858 von der Gesellschaft Flora zum lebendigen Andenken an den höchstsel. König Friedrich August II. als speciellen Pflanzenkenner begründet, hat den doppelten Zweck: 1) daß bei der im Frühjahr oder im Sommer stattfindenden Pflanzen- und Blumenausstellung ein höchster Preis unter der Benennung: „Preis der Friedrich-August-Stiftung“, bestehend in 60 Mark, für eine den zeitgemäßen Anforderungen der wissenschaftlichen Botanik entsprechende Leistung im Gebiete der Pflanzenkultur ausgeführt und ertheilt wird; 2) daß einem jungen strebsamen Gärtner bei einer Reise ins Ausland eine Unterstützung von 150 Mk. zu Theil werden soll. Die Aufforderung zur Bewerbung um dieselbe erfolgt durch Bekanntmachung im Dresdner Anzeiger u. in der Leipziger Zeitung.

Die **Dr. Günz'sche Stiftung**, von dem 1875 verstorbenen Dr. jur. Justus Frdr. Günz durch Uebereignung des Adress-Comptoirs nebst Zubehör, insbesondere des Rechts zur Herausgabe des Dresdner Anzeigers, an die Stadt Dresden begründet, dient 1) zur Vermehrung des Bürgerhospital-Fonds; 2) zur Begründung und Unterhaltung eines Asyls für Solche, die wegen Mangels der Heimathsangehörigkeit, des Bürgerrechts oder aus sonst einem Grunde in hier bestehende Hospitäler nicht aufgenommen werden können; 3) zur Verschönerung der Stadt und anderen gemeinnützigen Einrichtungen. Dieser Stiftung ist im Jahre 1895 von dem Buchdruckereibesitzer Heinrich Wilhelm Clemens Blochmann die vordem unter der Firma E. Blochmann und Sohn bestehende Buchdruckerei schenkungsweise unter der Bestimmung übereignet worden, daß die Erträgnisse zu denselben Zwecken und zur Vermehrung des Vermögens des Maternihospitals, insbesondere zu einer den Bedürfnissen entsprechenden Vergrößerung des letzteren, Verwendung finden sollen.

Die **Leonhardt'sche Stiftung**, 1827 von dem Hofbrauwerwalter Carl Glob. Leonhardt begründet, bezweckt die Unterstützung armer über 60 Jahre alter Dienstboten und Tagelöhner beiderlei Geschlechts, sowie armer Handwerker und Wittwen. Die Verwaltung der Stiftung liegt einem Bürgerausschusse ob, gegenwärtig bestehend aus Kaufm. E. Alfr. Köhler, Kaufm. B. Opitz, Rechtsanwalt Justizrath Hugo Leonhardi, Kaufmann Emil Gemeinhardt und Kfm. Mor. Ottom. Schubert. Der Stadtrath ist Aufsichtsbehörde.

Das **Reide'sche Gestift.** Der kurfürstliche sächs. Leibmedikus Dr. Johann Christoph Reide

begründete in seinem Testament vom 23. März 1751 in seinem der böhmischen Gemeinde legitirten Gartengrundstücke an der Elbe (jetzt Wasserstr.) eine Schule für diese Gemeinde und ein Armengeftist. Die Gestiftsschule wurde am Schlusse des Jahres 1843 aufgehoben, statt dessen den Kindern der böhmischen Gemeinde rechts der Elbe gegenwärtig eine Schulgeldsentschädigung gewährt wird. Aus dem Erlös des alten Stiftsgrundstücks wurde ein neues in Striesen (Augsburgerstr.) erworben, in welchem Glieder der genannten Gemeinde theils billige, theils Freiwohnungen erhalten.

Aus dem Vermögen der Evang.-Freischule ist eine „Evangelische Freischul-Stiftung“ gebildet worden, deren Zinsen zur Gründung von Freistellen an Volksschulen, zu Christbescheerungen, Konfirmandenbekleidungen u. verwendet werden. Vorstand der Stiftung ist der bisherige Schulvorstand, dessen Vorsitzender Se. Mag. Herr Oberhofprediger, Vicepr. H. Meier, und dessen Kassirer und Schriftführer der bisherige Direktor C. Ehrentraut, jetzt Oberlehrer an der 24. Bezirksschule (Vorstadt Striesen), ist.

Gesangsvereine.

Arion, Männergesangsverein. Dirigent: Lehrer Heinrich Oskar Schöne; Vorsteher: Schuhmachermeister F. W. Fröhlich, Sporer-gasse 1, pt.

Arion, Dresdner Vereinigung Alter Herren des Leipziger akadem. Gesangsvereins „Arion“. Vorsteher: Prof. Dr. Thiergen, Radebergerstr. 8; Liedermeyer: Gymnasial-Oberlehrer Dr. Reum, Lüttichaustr. 20; Kassirer: Gymnasial-Oberlehrer Dr. Boerner, Blasewitz.

Bach Verein, gemischter Chorgesangsverein. 1. Vorsitzender: Lehrer Bruno Krause, Maunstr. 30, I.; Dirigent: Tonkünstler Waldemar v. Baukner, Albrechtstr. 26, III. Vereinslokal: Saal im Rath. Gefellenhaus, Käufferstr. 4, II. Uebungsabend: Sonnabends 7/8—10 Uhr.

Chorgesangsverein „**Carola**“ (Begr. 1879.) Liedermeyer: Kapellmeister Franz Kreisler; Vorstand: Kaufm. Richard Müller, Polierstr. 9. Vereinslokal: „Amalienhof“, Amalienstraße.

Chorgesangsverein „**Riesens Liedergarten**“ Uebungsabend: Dienstag. Vereinslokal: „Deutscher Krug“, I., Ecke der Moritz- und Ringstr. Vorstand: J. Kalina, Albrechtstraße 13, I. Dirigent: Paul D. Riesen, Gesanglehrer, Dresden-Striesen, Bergmannstraße 46, I. — Gäste willkommen!

Deutscher Krieger-Gesangsverein Uebungslokal: Frauenstr. 12, I. („Schwarzer Walfisch“). Vorsitzender: Max Schneider, Blasewitzstr. 40, II.

Deutscher Männer-Gesangsverein „Fürst Bismarck“. Vorsitzender: Fabrikbeamter Bruno Bener, Johann Meyerstraße 28, I.; Liedermeyer: Komponist Bernhard Schneider, Arnoldstr. 12, I. Vereinsl.: „Hotel Kaiserhof“. Uebungsstunden: Dienstag Abends 7/9 Uhr.

Dresdner Apollo, Männergesangsverein. Liedermeyer: Lehrer J. Busch, Sachsenplatz 1, III. Vorsitzender: Lehrer M. Jurenz, Floßhofsstr. 1, II.

Dresdner Chorgesangsverein. Vors.: Weinhändler Heinesetter; Dirigent: Tonkünstler G. Knauth. Vereinslokal: gr. Brüdergasse, Restaurant Förster vorm. Tischirch.

Dresdner Lehrergesangsverein. Liedermeyer: Hofrath Professor Eugen Kranz, Direktor des Kgl. Konservatoriums, Werderstraße 22, I. Vors.: Oberlehrer Emil Richter, Gußlowstr. 3, I. Uebungszeit: Dienstag 8—10, Käufferstr. 4, II.